



AUSGANGSSITUATION

Jahre, bevor sie die berühmtesten Helden Frankreichs werden, sind D'ARTANYA, ATHOS, PORTIA und ARAMIS vier furchtlose, abenteuerlustige Sechsjährige, die ausgebildet werden, um einmal den Chevalégers anzugehören – jener Elitetruppe, aus der König Ludwig XIII. seine legendären Musketiere rekrutiert.

Zur Zeit unserer Geschichte ist Louis aber noch kein König, sondern ein ziemlich schüchterner, sechsjähriger Junge. Kaum vorstellbar, dass er irgendwann einmal mutig, klug und vor allem selbstbewusst genug sein wird, um ein großes Königreich zu regieren.

Louis ist aufgrund seiner Sonderstellung ein Außenseiter. Er wird von seinen Eltern in Watte gepackt, von den Höflingen und dem Palastpersonal verhätschelt.

Doch nicht alle sind dem Thronfolger wohlgesonnen. Er ist die Zielscheibe der kleinen, hinterlistigen Schlosstyrannin MILLIE. Sind Erwachsene in der Nähe, tut Millie unschuldig und gibt vor, Klein-Louis abgöttisch zu lieben. Heimlich aber piesackt sie den Prinzen bei jeder Gelegenheit. Ob sie ihm Juckpulver ins Bett streut oder seine Reithosen vor der ersten prinzlichen Reitdarbietung manipuliert – schadenfroh zerstört Millie immer wieder das schwache Selbstvertrauen des Thronfolgers.

All das ändert sich in dem Moment, als der verwöhnte Königssohn das findet, was ihm eigentlich fehlt: echte Freunde.

Freunde, die zu seiner Rettung herbeieilen und ihm beibringen, sich selbst zu verteidigen.

Freunde, die spannende Abenteuer mit ihm erleben.

Freunde, die über seine Witze lachen (aber nur, wenn sie wirklich lustig sind).

Freunde, die ihre Geheimnisse miteinander teilen

Freunde, die immer für ihn da sind, auch später, wenn er einmal König ist.

Die Mini Musketiere

Es sind seine ersten, besten und treuesten Freunde: D'Artanya, Athos, Portia und Aramis.

Sie sind die MINI-MUSKETIERE: „ALLE FÜR EINEN UND EINER FÜR ALLE!“

Die fünf Freunde (und ihre PFERDE)

D'ARTANYA

Klein, flink, stürmisch und unerschrocken – die sechsjährige D'Artanya ist eine absolute Draufgängerin. Sie ist allzeit einsatzbereit nach dem Motto „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“. Zum Glück bewahren sie ihre katzenhafte Reflexe (meistens) vor so mancher Katastrophe. Leider sind D'Artanyas Freunde nicht ganz so flink und wendig und müssen ihren Leichtsinn oft ausbaden. Stibitzt D'Artanya beispielsweise Honig aus einem Bienenstock, sind es am Ende ihre Freunde, die vom wütenden Bienenschwarm gejagt werden.

Trotz allem gelingt es D'Artanya irgendwie immer, die Abenteuer der Musketiere mit makelloser Uniform zu überstehen, während ihre Gefährten meist ramponiert, schmutzig und zerzaust aussehen. Lehrmeister Monsieur de Tréville glaubt daher fälschlicherweise, D'Artanya sei die Vernünftigste unter seinen Schülern (ihre Freunde finden das abwechselnd lustig und ärgerlich).

D'Artanya ist die Kleinste der vier Musketiere, als Einzige sogar noch kleiner als Louis. Ihre zierliche Statur, die kurzen braunen Haare und großen blauen Augen verleihen ihr etwas Elfenhaftes und sorgen dafür, dass alle - Erwachsene, Kinder, Freunde und Feinde - unsere wagemutige, kleine Heldin unterschätzen.

D'Artanyas Pferd, Tempête, ist genauso schnell und furchtlos wie seine Reiterin. Der zierliche, schlanke Rappe ist der perfekte Gefährte für D'Artanya.

ARAMIS

Der pausbäckige, blonde Aramis ist ebenfalls sechs, ein geborener Schelm und liebt es, alle zum Lachen zu bringen.

Die Mini Musketiere

Von den vier Musketieren ist Aramis derjenige, der am allerwenigsten von Louis' königlichem Status beeindruckt ist. Natürlich wird er eines Tages König sein, aber im Moment ist Louis einer von ihnen. Trotzdem ist Aramis sich der Vorteile bewusst, die dessen Prinzenrolle mit sich bringt. Genüsslich kostet er die Pluspunkte dieser besonderen Freundschaft aus (sei es ein Baguette mehr zum Mittag oder eine zusätzliche, warme Federbettdecke).

Zwar behandelt Aramis Louis wie einen ganz normalen Freund, er weiß aber auch um die ständigen Gefahren, denen der kleine Thronfolger ausgesetzt ist. Da Kronprinz zu sein eine sehr ernste Angelegenheit ist, versucht Aramis immer, Louis zum Lachen zu bringen, auch wenn er sich dafür selbst zum Narren machen muss.

Der eifersüchtigen Millie ist Aramis' und Louis' Freundschaft ein Dorn im Auge. Sie erklärt Aramis zu ihrem Erzfeind und quält ihn mit haarsträubenden Streichen und Intrigen.

Doch sie kann machen, was sie will: Aramis schafft es immer wieder, den Prinzen und sich vor ihren Angriffen zu schützen. Oft durchkreuzt er ihre Pläne sogar so geschickt, dass am Ende ihr sonst so makellooses Outfit komplett zerstört ist.

Hinter der Fassade des pummeligen Klassencloowns steckt in Aramis ein wahrer Held.

Aramis hat zwei Pferde: Das erste, Buttermilch, ist ein flachsfarbenes, gutmütiges Bauernhof-Pony, das seine Eltern ihm geschenkt haben. Das zweite ist Herkules, ein riesiger rotbrauner Wallach, den der Stallmeister des Königs eigentlich für Louis vorgesehen hat.

Louis ist nicht groß und stark genug, um Herkules im Zaum zu halten, und so hilft Aramis ihm. Heimlich tauschen die beiden ihre Pferde, sobald sie außer Sichtweite des Stallmeisters sind. Während also Aramis sein Bestes tut, um Herkules zu bändigen und das auch Louis beizubringen, genießt er es in vollen Zügen, diesen herrlichen Wallach zu reiten. (Während Louis erleichtert und dankbar auf Buttermilch reitet, dem wirklich passenden Pony für den kleinen Prinzen.)

Die Mini Musketiere

PORTIA

Portias Familie stammt ursprünglich aus Portugal. Sie hat hellbraune Haut, braune Augen und üppiges, langes rotes Haar, das aussieht wie aus einer Shampoo-Werbung (nicht, dass es im 17. Jahrhundert Fernsehwerbung gegeben hätte – geschweige denn Shampoo).

Portia liebt Kleider, und obwohl sie stolz auf ihre Kavallerie-Uniform ist - Stiefel, Hose, Wappenrock – freut sie sich über jede Gelegenheit, ihre perfekt passende Uniform gegen eins ihrer vielen schönen Seidenkleider einzutauschen.

Obgleich sie im gleichen Alter wie D'Artanya und Aramis ist, überragt Portia dank eines kürzlichen Wachstumsschubs ihre Freunde. Ihre langen Arme und Beine sind manchmal durchaus von Vorteil, etwa beim Fechten und Reiten. Deshalb kann sie ein wesentlich größeres, stärkeres Pferd reiten als viel ältere Kinder. Manchmal ist ihre Schlaksigkeit aber auch ein Nachteil, wie beim Hindernislauf, wo sie mit ihren langen Beinen ständig über die Seilen fällt.

Portias Pferd heißt „Blume“ und ist das größte und kräftigste der Musketier-Pferde. Es ist schnell und athletisch, aber auch nicht das Allerschönste. Portia liebt ihr Pferd heiß und innig und wer es wagt, Blumes Aussehen zu beleidigen, kann sich auf ihren geballten Zorn gefasst machen. "Hast du mein Pferd gerade hässlich genannt?! En garde!"

Blume hat ein grauweißes Fell mit dunkelgrauer Mähne und Schweif.

ATHOS

Athos hat afro-karibische Wurzeln. Er hat kurzes, lockiges, schwarzes Haar, dunkelbraune Augen und tiefbraune Haut und ist der vornehmste und redegewandteste der vier Mini-Musketieren. Der Reichtum seiner Familie macht sich sowohl an dem Stapel ledergebundener Bücher bemerkbar, als auch an seinen maßgeschneiderten Stiefeln. Athos hat einfach das gewisse Extra.

Athos ist ein bisschen vernünftiger, zurückhaltender und besonnener als die anderen Kinder; aber trotzdem ist er ein Kind und kein kleiner Erwachsener! Athos ist derjenige, bei dem die

Die Mini Musketiere

Anderen Rat suchen, wenn etwas schiefgeht. Wenn die schurkische Millie mit ihren Intrigen fast durchkommt und alles verloren scheint, dann wenden sich Portia, Louis, Aramis und D'Artanya an Athos. Der intelligente und einfallsreiche Siebenjährige lässt sich von Leonardo Da Vincis Erfindungen oder den Schriften der italienischen Wissenschaftlerin Isabella Cortese zu den erstaunlichsten Lösungen inspirieren. Er ist ein MacGyver des siebzehnten Jahrhunderts.

Athos reitet oft auf einem Schecken-Pony namens Chwal. Aber da Athos so erfinderisch und neugierig ist, experimentiert er auch mit vielen anderen tierischen und maschinellen „Fortbewegungsmitteln“ herum. Mal kommt er in einer Flugmaschine à la Da Vinci angefliegen, dann stürmt auf einem mechanischen Pferd heran, dann wieder auf Riesen-Rollschuhen aus Wagenrädern. Es kommt aber auch vor, dass er auf einem Lama, auf einem Strauß, oder sogar auf einem Baby-Elefanten reitet. (Anmerkung: Nicht alle von Athos ‚alternativen Fortbewegungsmitteln‘ sind erfolgreich. Es kommt manchmal zu ziemlich spektakulären Bruchlandungen!)

LOUIS XIII

Der französische Thronerbe ist zwar im gleichen Alter wie Portia, Aramis und D'Artanya, wirkt aber viel jünger sie. Sein behütetes Dasein als Prinz hat Louis zum Außenseiter gemacht. Es ist zwar nicht seine Schuld, aber er wirkt noch auffallend kindlich, erschrickt leicht, steckt voller Selbstzweifel und ist definitiv noch lange nicht bereit, ein König zu werden.

Der kleine, eher pummlige Adlige kann einerseits ungestüm sein, andererseits erschreckt er sich vor seinem eigenen Schatten. Meistens wissen die jungen Musketiere nicht genau, ob sie Louis in den Arm nehmen oder ihm lieber eine freundschaftliche Kopfnuss verpassen sollten (vielleicht beides). Nach und nach und Abenteuer für Abenteuer lernt Louis den Wert von Freundschaft, Respekt und Verantwortung schätzen. Vom schelmischen Aramis und der unerschrockenen D'Artanya angesteckt, entdeckt Louis, wieviel Freude es macht, sich in gemeinsame Abenteuer zu stürzen, Gefahren zu meistern und füreinander einzustehen.

Die Mini Musketiere

Im Gegensatz zu den vier Kavallerie-Anwärtern trägt Louis keine Uniform (aber er übt heimlich mit seinen Freunden). Seine Kleidung ist kostbar, wie es sich für einen künftigen König geziemt. Zum Leidwesen der königlichen Wäscherinnen ist sein feines Wams aber nach den gemeinsamen Abenteuern oft schmutzig und zerrissen.

Als Underdog unserer Serie ist Louis die wichtigste Identifikationsfigur unter den Protagonisten. Zwar weiß man aus der Geschichte, dass Louis später ein fairer und innovativer König sein wird, aber unsere Serie wird gezeigt, dass er nicht so geboren wurde. Louis XIII. musste erst lernen, tapfer, hartnäckig und mutig zu werden. Seinen Beinamen „Ludwig der Gerechte“ hat er sich erst verdient.

Das Pferd des Prinzen ist ein riesiges Schlachtrösser namens Herkules. Er aber zieht es vor, auf Aramis' bravem gelben Pony Buttermilch zu reiten.

Weitere Figuren

MILLIE

Millie ist eine siebenjährige Schönheit, blond und blauäugig. Sie tut so unschuldig und lieb, als könne sie kein Wasserchen trüben. Alle Erwachsenen loben sie, die Dienerschaft verhätschelt sie, kurz: alle halten sie für den Inbegriff von Anmut und guten Manieren... Wenn die nur wüßten!

Millies Vater ist Höfling beim französischen König Heinrich IV. Sie will den gesellschaftlichen Aufstieg um jeden Preis. Infolgedessen ist sie schrecklich neidisch auf Prinz Louis. Sie will alles, was er hat - und sie will es JETZT!

Was Millie Louis nicht wegnehmen kann, versucht sie ihm zu vermiesen – sei es sein Pferd, sein Hut, oder ein Cembalo (Louis ist ein überraschend talentierter Musiker). Grundsätzlich ist Millie eigentlich alles ein Dorn im Auge, was Louis glücklich macht.

Wie allen Mobbern reicht es Millie nicht, selbst glücklich sein, sondern das Ziel ihres Neids muss unglücklich sein. Als Louis sich mit D'Artanya, Athos, Aramis und Portia anfreundet,

Die Mini Musketiere

macht Millie es sich daher zum Ziel, die Freunde auseinanderzubringen. Als sie feststellt, dass sie mit Lügen und Gerüchten nichts ausrichten kann, ändert Millie ihre Taktik und versucht mit immer raffinierteren Tricks, ihren heimlichen Krieg gegen Louis und die Mini-Musketiere zu gewinnen.

Zunächst greift sie auf ziemlich herkömmliche Tricks zurück, etwa dem Diebstahl der Kronjuwelen (um ihn den vier Freunden anzuhängen). Aber die Mini-Musketiere schaffen es immer wieder – sie kommen angeritten, klettern über Schlossmauern oder schwingen sich an Kronleuchtern herunter - Millies Intrigen in letzter Sekunde zu vereiteln.

Aber Millie ist unbeirrbar. Durch die Geschichtsbücher der Palast-Bibliothek inspiriert, legt sie sich ein Arsenal an Waffen zu: Trojanische Pferde, Armbrüste, Katapulte und Schleudern. Sie verbessert diese sogar noch durch ihre wahnsinnige, durchtriebene Fantasie.

Ihre immer abgedrehteren Tricks und Komplotte sorgen für Spannung und Komik (z.B. baut sie eine riesige Wurfmaschine, um Louis und die Mini-Musketiere ins All zu schleudern). Darüber hinaus lässt sie sich von den königlichen Bauherren und Ingenieuren bei ihren Projekten helfen, die sich natürlich nicht vorstellen können, dass so ein süßer kleiner Engel irgend etwas Gemeines im Schilde führen könnte.

Millie ist immer nach der neuesten Mode gekleidet, mit aufwendigen Frisuren und möglichst viel Schmuck und Glitzer-Accessoires.

Es versteht sich von selbst, dass Millie nicht auf einem Pferd reitet. Sie schaudert bei dem Gedanken, auch nur in die Nähe eines dieser "großen, stinkenden Tiere" zu kommen. Sie lässt sich in einer - extra für sie angefertigten - Kutsche fahren, in der sie jede Menge ausgefallene Waffen hortet, um diese auf ihren Streifzügen gegen die Mini-Musketiere und den jungen Thronfolger einzusetzen

MONSIEUR DE TRÉVILLE

Monsieur de Tréville ist Lehrmeister im Fechten und Reiten, Vormund, Koch und strenge Vaterfigur der Kavallerie-Schüler D'Artanya, Athos, Portia und Aramis.

Den Prinzen Louis will Monsieur de Tréville nicht ausbilden. Und wer kann es ihm verdenken? Er sieht nur die Nachteile, befürchtet überall Peinlichkeiten und Katastrophen.

Trotz seiner strengen Fassade versteht er, warum seine vier Zöglinge sich mit dem kleinen Prinzen angefreundet haben. Er weiss auch, dass es für die Zukunft des Königreichs von Vorteil sein könnte, Louis auszubilden, will nur nicht verantwortlich dafür gemacht werden, falls etwas schiefgeht. Daher tut er zwar weiterhin so, als wüsste er von nichts – hat aber immer einen Übungs-Degen übrig, oder zusätzlichen Proviant für eine fünfte Person (oder ein fünftes Pferd), und als die vier Lehrlinge ihre Spionagetechnik auf einem nahegelegenen Jahrmarkt erproben sollen, findet sich erstaunlicherweise eine fünfte Verkleidung – die Louis auch noch passt wie angegossen. Was für eine Überraschung!

Beispielgeschichte

D'ARTANYA, ATHOS, PORTIA und ARAMIS sind draußen auf dem Übungsplatz und lernen fleißig Reiten und Fechten unter den strengen Blicken ihres Lehrers, MONSIEUR DE TRÈVILLE. Das Training ist harte Arbeit, macht aber auch jede Menge Spaß.

Die vier jungen Freunde spielen eine Art ‚mittelalterliches Fußball‘. Athos und Aramis kämpfen um den Ball, während Portia mit ihren langen Armen und Beinen das Tor verteidigt. Der clevere Aramis fälscht nach links ab, weicht nach rechts aus und schießt den Ball mit einem tollen Kick ins Netz.

Tor! Aramis jubelt. Da hört er ein Geräusch aus den Zweigen der großen Eiche am Rande des Feldes.

„Da ist jemand in unserem Baum!“ Aramis und die anderen laufen hin um nachzusehen, aber Monsieur de Tréville verstellt ihnen den Weg. Er ermahnt sie, der Baum gehöre erstens nicht ihnen, sondern sei „Eigentum der Krone“, und zweitens hätten die Schüler sich an den Stundenplan zu halten. Der Stallmeister erwarte sie schon zu ihrem Nachmittagsausritt, und wehe, sie kommen zu spät!

Die Mini Musketiere

Einsichtig packen die Mini-Musketiere ihre Ausrüstung zusammen und reiten zu den Ställen.

Sobald die vier Freunde davongeritten sind, eilt Monsieur de Tréville zur Eiche und blickt nach oben. Dort, im Laub versteckt, entdeckt er den königlichen Thronfolger LOUIS.

Der schüchterne kleine Prinz klettert kleinlaut hinunter. Er weiß ja, dass er im Schloss bei seinem Privatlehrer sein sollte. Aber es ist alles so öde und langweilig, und D'Artanya, Athos, Aramis und Portia bei ihren Übungen zu beobachten ist um so vieles spannender!

Louis nimmt allen Mut zusammen und bittet Monsieur de Tréville, mit den vier kleinen Reitern trainieren zu dürfen. Monsieur de Tréville ist vehement dagegen. Wir merken, dass die beiden dieses Gespräch nicht zum ersten Mal führen. Louis kann noch so sehr bitten und betteln, der Lehrmeister bleibt bei seiner Meinung. Trotzdem erinnert er Louis daran, dass ein Thronfolger, ebenso wie die Kavallerie-Schüler, seine Reitkünste üben müsse.

Louis läuft zu den Ställen, wo der königliche Stallmeister auch schon mit dem riesigen rotbraunen Wallach Herkules auf ihn wartet. Der Stallmeister besteht darauf, dies sei das „perfekte Pferd“ für Prinz Louis.

Louis holt tief Luft und schwingt sich in den Sattel. Jedem, der sich auch nur etwas mit Pferden auskennt, dürfte klar sein, dass dies das ganz und gar falsche Pferd für den kleinen Prinzen ist. Aber der Stallmeister strahlt vor Stolz und gibt dem Pferd einen Klaps auf den Widerrist. "Hü hott!"

Herkules galoppiert los, und Louis klammert sich verzweifelt fest, um nicht runterzufallen. Kurze Zeit später reiten D'Artanya, Athos, Aramis und Portia freudig durch die französische Landschaft. Da hören sie plötzlich einen verzweiferten Hilferuf und entdecken Prinz Louis oben auf der großen Eiche am Übungsplatz. Der Baum wird von Wildschweinen umzingelt. Mit viel Köpfchen und akrobatischer Reitkunst schaffen es die vier Freunde, die Wildschweine zu verscheuchen und den verängstigten Königssohn zu retten.

Die Mini Musketiere

Obwohl er ihnen nicht sagen will, was passiert ist, reimen sich die Mini-Musketiere zusammen, dass der arme Louis wieder einem gemeinen Streich von MILLIE zum Opfer gefallen ist - der durchtriebenen, siebenjährigen Tochter eines königlichen Höflings.

Der junge Thronfolger schämt sich, dass er wegen einiger Wildschweine vom Pferd gefallen ist. Er ist sich ganz sicher, dass die Mini-Musketiere sich über ihn lustig machen werden. Aber statt den Prinzen zu hänseln, bieten D'Artanya, Athos und Portia Louis an, ihm Reiten und Fechten beizubringen.

Während die Drei mit Louis üben, treibt Aramis mit einem Bauern geschickt die Wildschweine zusammen, so dass sie genau in dem Moment mit voller Geschwindigkeit durch die Straßen rennen, als Millie mit ihrem nagelneuen, sündhaft teuren Kopfputz den Hutmacher-Laden verläßt. Sie kann sich gerade noch mit einem Sprung vor den wildgewordenen Schweinen in Sicherheit bringen und muss verzweifelt mit ansehen, wie ihr neumodischer Hut im Schlamm plattgetrampelt wird. So eine Sauerei!

Zukünftige Storys

Louis meist im Mittelpunkt unserer Geschichten und ist sozusagen die „Mission“, um die sich die Serie dreht. Aber Louis ist nicht der Star der Serie, sondern Aufhänger für die Abenteuer unserer vier Mini-Musketiere D'Artanya, Athos, Portia und Aramis.

Louis ist abwechselnd:

- das "Opfer", das beschützt oder gerettet werden muss (wie Daphne aus Scooby-Doo oder Lady Marian in fast jeder Robin-Hood-Serie)
- der "kleine Bruder", dem gezeigt werden muss, wie (und warum) man sich besser / anders verhalten kann
- das durchschnittliche, eben nicht heldenhafte Kind, an dem unsere überdurchschnittlichen Helden gemessen werden
- der "Palast-Insider", der Informationen hat, die unsere Helden brauchen, um zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein zu können und die Lage zu retten.

Die Mini Musketiere

D'Artanya, Athos, Portia und Aramis beschützen ihrer zukünftigen König nicht nur. Sie bringen Louis auch bei, wie man sich selbst verteidigt.

Am Ende wird der schüchterne, kleine Louis mutig und geschickt genug, um der fünfte Musketier zu werden – und dann wirklich das Zeug zum König zu haben!